



1. Wer ist verantwortlich, an wen können Sie sich wenden?

Verantwortliche für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sind wir,

Notar Dr. Lutz Schöllhammer und Notar Kilian Bauer,
Siegfriedstraße 7, 67547 Worms,
E-Mail: info@sb-notare.de,
Telefon: +49 (0)6241 42390, Telefax: +49 (0)6241 423911.

Jeder der vorgenannten Notare ist für den von ihm jeweils zu verantwortenden Bereich alleiniger Verantwortlicher im Sinne der datenschutzrechtlichen Vorschriften.

Sie können sich für alle Datenschutzanfragen an den jeweils verantwortlichen Notar oder an unsere **Datenschutzbeauftragte**

Frau Ass. iur. Ida Bachmann,
Siegfriedstraße 7, 67547 Worms,
E-Mail: datenschutzbeauftragter@sb-notare.de,
Telefon: +49 (0)6241 42390, Telefax: +49 (0)6241 423911

wenden.

2. Welche Daten verarbeiten wir und woher kommen die Daten?

Jeder von uns verarbeitet personenbezogene Daten, die er von Ihnen selbst oder von Ihnen beauftragten Dritten (z. B. Rechtsanwalt, Steuerberater, Makler, Kreditinstitut) erhält, wie z. B.

- ▶ Daten zu Ihrer Person oder von dritten Personen (z. B. einem von Ihnen benannten Erben oder Bevollmächtigten), z. B. Vor- und Zuname, Geburtsdatum und Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Familienstand, ehelicher Güterstand; im Einzelfall Ihre Geburtenregisternummer;
- ▶ Daten zur Kontaktaufnahme, wie z. B. postalische Anschrift, Telefon- und Fax-Nummern, E-Mail-Adresse;
- ▶ bei Grundstücksverträgen Ihre steuerliche Identifikations-Nummer;
- ▶ in bestimmten Fällen, z. B. bei Eheverträgen, Testamenten, Erbverträgen, Vorsorgevollmachten, Erbscheinsanträgen oder Adoptionen, auch Daten zu Ihrer familiären Situation und zu Ihren Vermögenswerten sowie ggf. Angaben zur Ihrer Gesundheit oder andere sensible Daten, z. B. weil diese zur Dokumentation Ihrer Testier- und/oder Geschäftsfähigkeit dienen;
- ▶ in bestimmten Fällen auch Daten aus Ihren Rechtsbeziehungen mit Dritten wie z. B. Aktenzeichen oder Darlehens- oder Konto-Nummern bei Kreditinstituten.

Außerdem verarbeitet jeder von uns Daten aus öffentlichen Registern, z. B. Grundbuch, Handels- und Vereinsregistern.

Grundsätzlich werden hier vorgelegte Ausweisdokumente kopiert und eingescannt sowie die Daten und Bilder hieraus durch den Scanner erfasst und verarbeitet und jeweils elektronisch gespeichert.

3. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verarbeitet?

Als Notar ist jeder von uns Träger eines öffentlichen Amtes. Unsere Amtstätigkeit erfolgt in Wahrnehmung einer Aufgabe, die im Interesse der Allgemeinheit an einer geordneten vorsorgenden Rechtspflege und damit im öffentlichen Interesse liegt, und in Ausübung öffentlicher Gewalt (Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchstabe e der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)).

Ihre Daten werden ausschließlich verarbeitet, um die von Ihnen und ggf. weiteren an einem Geschäft/Vorgang beteiligten Personen begehrte notarielle Tätigkeit entsprechend unseren Amtspflichten durchzuführen, also etwa zur Erstellung von Urkundenentwürfen, zur Beurkundung und dem Vollzug von Urkundengeschäften oder zur Durchführung von Beratungen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt daher immer nur aufgrund der für uns geltenden berufs- und verfahrensrechtlichen Bestimmungen, die sich im Wesentlichen aus der Bundesnotarordnung und dem Beurkundungsgesetz ergeben. Aus diesen Bestimmungen ergibt sich für uns

zugleich auch die rechtliche Verpflichtung zur Verarbeitung der erforderlichen Daten (Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchstabe c DS-GVO). Eine Nichtbereitstellung der von einem von uns bei Ihnen angeforderten Daten würde daher dazu führen, dass der jeweilige Notar die (weitere) Durchführung des Amtsgeschäfts ablehnen müsste.

4. Elektronische Korrespondenz per E-Mail

Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen und die elektronische Korrespondenz per E-Mail nicht einschränken oder untersagen, gehen wir davon aus, dass Sie mit einer uneingeschränkten und unverschlüsselten Korrespondenz per E-Mail (z.B. für den Versand von Entwürfen oder Schreiben im Rahmen der Urkundenabwicklung) einverstanden sind.

Beachten Sie bitte die Einschränkungen und Unzulänglichkeiten des E-Mail-Verkehrs, insbesondere hinsichtlich der Vertraulichkeit und Rechtssicherheit. Wer eine "normale" E-Mail schickt, kann nicht rechtssicher / rechtsverbindlich nachweisen, ob und wann er welche Daten an wen versandt hat. Der Empfänger kann seinerseits nicht sicher sein, dass die Nachricht unverfälscht ist und tatsächlich vom Absender stammt. Außerdem kann die "normale", unverschlüsselte E-Mail, ähnlich wie eine Postkarte, auf ihrem Weg durch das Internet im Prinzip von Dritten gelesen werden, wodurch Ihre vertraulichen oder personenbezogenen Daten in fremde Hände gelangen können. Wollen Sie diese Risiken vermeiden, verzichten Sie bitte auf die Korrespondenz per E-Mail zwischen Ihnen und uns und wählen die „klassische“ Kommunikation per Post.

5. An wen geben wir Daten weiter?

Auf alle Daten, die Sie einem von uns zur Verfügung stellen, hat grundsätzlich auch der andere von uns Zugriff. Als Notar unterliegt jeder von uns einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht. Diese Verschwiegenheitspflicht gilt auch für alle unsere Mitarbeiter und sonst von uns Beauftragten.

Jeder von uns darf Ihre Daten daher nur weitergeben, wenn und soweit er dazu im Einzelfall verpflichtet ist, z. B. aufgrund von Mitteilungspflichten gegenüber der Finanzverwaltung und anderen öffentlichen Behörden und Stellen (z.B. Gemeinden), oder an öffentliche Register wie Grundbuchamt, Handels- oder Vereinsregister, Zentrales Testamentsregister, Vorsorgeregister, Gerichte wie Nachlass-, Betreuungs- oder Familiengericht oder Behörden. Im Rahmen der Standes- und Dienstaufsicht ist jeder von uns unter Umständen auch zur Erteilung von Auskünften an die Notarkammer oder unsere Dienstaufsichtsbehörde verpflichtet, die wiederum einer amtlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen. Als Auftragsverarbeiter sind mögliche Datenempfänger unserer externer Systembetreuer, Notarsoftware-Anbieter, Webhoster und die NotarNet GmbH.

Ansonsten werden Ihre Daten nur weitergegeben, wenn einer von uns hierzu aufgrund von Ihnen abgegebener Erklärungen verpflichtet ist oder Sie die Weitergabe beantragt oder ihr zugestimmt haben (z.B. bei einer Weitergabe an Ihre Berater [z.B. Rechtsanwälte, Steuerberater] und andere Beteiligte [z.B. Ihren Vertragspartner und deren Berater]).

6. Werden Daten an/in Drittländer übermittelt?

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an/in Drittländer erfolgt nur auf besonderen Antrag von Ihnen oder wenn und soweit ein Urkundenbeteiligter in einem Drittland ansässig ist.

7. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Jeder von uns verarbeitet und speichert Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen seiner gesetzlichen Aufbewahrungspflichten.

Nach den § 50 Abs. 1, § 51 Abs. 1 S. 1 Nr. 3, S. 2 der Verordnung über die Führung notarieller Akten und Verzeichnisse (NotAktVV) gelten für die Aufbewahrung von notariellen Unterlagen folgende Aufbewahrungsfristen:

- ▶ Urkundenverzeichnis und Urkundensammlung einschließlich der gesondert aufbewahrten Erbverträge: 100 Jahre,
- ▶ Verwahrungsverzeichnis und Generalakten: 30 Jahre,
- ▶ Sammelakte für Wechsel- und Scheckproteste und Nebenakten: 7 Jahre; der Notar kann spätestens bei der letzten inhaltlichen Bearbeitung schriftlich eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmen, z. B. bei Verfügungen von Todes wegen oder im Falle der Regressgefahr; die Bestimmung kann auch generell für einzelne Arten von Rechtsgeschäften wie z. B. für Verfügungen von Todes wegen, getroffen werden.

Nach Ablauf der Speicherfristen werden Ihre Daten gelöscht bzw. die Papierunterlagen vernichtet, sofern nicht nach Artikel 6 Abs. 1 S. 1 Buchstabe c DS-GVO aufgrund von steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (aus Handelsgesetzbuch, Strafgesetzbuch, Geldwäschegesetz oder der Abgabenordnung) sowie berufsrechtlicher Vorschriften zum Zweck der Kollisionsprüfung eine Pflicht zu einer längeren Speicherung besteht.

8. Welche Rechte haben Sie?

Sie haben das Recht:

- ▶ Auskunft darüber zu verlangen, ob einer von uns personenbezogene Daten über Sie verarbeitet, wenn ja, zu welchen Zwecken er die Daten und welche Kategorien von personenbezogenen Daten er verarbeitet, an wen die Daten ggf. weitergeleitet wurden, wie lange die Daten ggf. gespeichert werden sollen und welche Rechte Ihnen zustehen (Art. 15 DS-GVO).
- ▶ unzutreffende, Sie betreffende personenbezogene Daten, die bei einem von uns gespeichert werden, berichtigen zu lassen. Ebenso haben Sie das Recht, einen bei einem von uns gespeicherten unvollständigen Datensatz von dem jeweiligen Notar ergänzen zu lassen (Art. 16 DS-GVO).
- ▶ Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen, sofern ein gesetzlich vorgesehener Grund zur Löschung vorliegt (vgl. Art. 17 DS-GVO) und die Verarbeitung Ihrer Daten nicht zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung oder aus anderen vorrangigen Gründen im Sinne der DS-GVO geboten ist.
- ▶ von jedem von uns zu verlangen, dass er Ihre Daten nur noch eingeschränkt, z. B. zur Geltendmachung von Rechtsansprüchen oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses, verarbeitet, während er beispielsweise Ihren Anspruch auf Berichtigung oder Widerspruch prüft, oder ggf. wenn der jeweilige Notar Ihren Löschungsanspruch ablehnt (vgl. Art. 18 DS-GVO).
- ▶ der Verarbeitung zu widersprechen, sofern diese erforderlich ist, damit wir unsere im öffentlichen Interesse liegenden Aufgaben wahrnehmen oder unser öffentliches Amt ausüben können, wenn Gründe für den Widerspruch vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben (Art. 21 DS-GVO).
- ▶ sich mit einer datenschutzrechtlichen Beschwerde an die Aufsichtsbehörden zu wenden. Die für uns zuständige Aufsichtsbehörde ist:

**Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz,
Postfach 30 40, 55020 Mainz,
E-Mail: poststelle@datenschutz.rlp.de,
Telefon: +49 (0)6131 208-2449, Telefax: +49 (0)6131 208-2497.**

Die Beschwerde kann unabhängig von der Zuständigkeit bei jeder Aufsichtsbehörde erhoben werden.